

Ein Programm mit viel Lokalkolorit

Förderverein Alte Seminarturnhalle hat in der nächsten Kultursaison 38 Veranstaltungen geplant / Helfer gesucht

Von Babette Staiger

Nagold. Dass sich Kabarettisten und Comedians von deutschlandweitem Ruf bei der Alten Seminarturnhalle in Nagold die Klinke in die Hand geben, ist bekannt. Auch das neue Programm birgt wieder Schmankerl für die Liebhaber dieser regionalen Kleinkunstbühne.

Die Kultursaison eröffnet am 21. September der »Chor der Mönche«. Mitglied ist unter anderem der Gründinger Herbert Carl. Das A-capella-Ensemble springt aus seinen Mönchskutten und präsentiert beste Unterhaltung à la Comedian Harmonists – aber mit viel Lokalkolorit. Die Truppe formierte sich im Dunstkreis des Theaters Lindenhof Melchingen. Klaus Birk, Nagolder Kabarettist, hat für den 15. Dezember eigens ein Programm aufgestellt, das er praktisch nur in Nagold spielen kann, da so gut wie alle Pointen Lokalbezug haben. Es ist daher für jeden Nagolder, der etwas auf sich hält, nahezu ein »Muss«, sich bei der Vorstellung »Affen im Kopf! Oder vollkommen Banane!« zu amüsieren.

Natürlich darf das Duo Mundstuhl auch nicht fehlen. Nicht nur ihre Auftritte sind legendär, sondern auch ihre anschließende Feierlaune. Deshalb treten sie am 8. und



Das Duo Mundstuhl kommt am 8. und 9. November nach Nagold. Foto: Veranstalter

9. November auf. »Damit sie wenigstens an einem Abend mit uns feiern können«, gibt Wolfgang Schäfer, Vorsitzender des Fördervereins, augenzwinkernd zu.

Auch Eigenproduktionen bietet der Förderverein Seminarturnhalle wieder. Die Theatergruppe »Vorhang auf!« legt das Stück »Kunst« nach Yasmina Reza nochmals auf und bringt Neues auf die Bühnenbretter: Die zweite Produktion ist bestes Boulevardtheater von Ray Cooney. In »Wenn schon – denn schon« kommt ein Mann in Kalamitäten, der von seiner Ehefrau mit seiner Geliebten im Hotelzimmer überrascht wird. Lachsalven garantiert. Die Stücke sind zu sehen am 2. November 2012 und am 6. Januar 2013.

Internationale Musikkünstler steuern ebenfalls Nagold an. Die »weltbesten Musikakrobaten« Gogol & Mäx treten

am 12. Oktober auf. Die Ausnahme-Akkordeonistin Lydie Auvray kommt am 23. November und bringt Musette-Klänge in die Seminarturnhalle.

Beim letzten Semimix-Festival hatte Ludwig Müller als »Paragrafenreiter« einen Volltreffer beim Publikum gelandet. Deshalb kommt er wieder, am 5. Oktober. Mit einem gewissen Augenzwinkern kündigt Wolfgang Schäfer, Rechtsanwalt und Vorsitzender des Fördervereins, auch Werner Koczvara an, der mit seinem Programm »Am achten Tag schuf Gott den Rechtsanwalt – Teil zwei« die Seminarturnhalle am 3. Mai 2013 sicher bis zum letzten Platz füllen wird.

Neumitglieder haben Chance, Licht- und Tontechnik zu erlernen

Übrigens: Diese Veranstaltung wird einer der zahlreichen Bistro-Abende sein, an denen man Kleinkunst stülgerecht am kleinen, runden Tisch mit Bewirtung genießt.

Dass es in Nagold mit der Alten Seminarturnhalle eine überregional renommierte Insel der Kabarett- und Kleinkunst gibt, ist den aktiven Ehrenamtlichen des Fördervereins zu verdanken. Doch dies ist alles andere als selbstverständlich. Deshalb wirbt Wolfgang Schäfer eindringlich um mehr helfende Hände.

Die Ton- und Lichttechniker beispielsweise sind bei jeder Veranstaltung, von der Vorbis zur Nachbereitung, eingespannt. Das bedeutet für sie allerdings, nahezu jeden Abend an den Wochenenden verplant zu sein – wenn nicht noch häufiger, so Schäfer. Der Förderverein appelliert deshalb an Kulturinteressierte, sich diesem Team, das praktisch das Rückgrat jeder Veranstaltung ist, anzuschließen.

Autodidakten sind willkommen, sie bekommen praktisch eine Ausbildung in Ton- und Lichttechnik gratis dazu.



Hansjörg Hammann (zweiter Vorsitzender des Fördervereins), Wolfgang Schäfer, (Vorsitzender) und Dieter Bechthold, verantwortlich für die Programmgestaltung (von links), präsentieren das Plakat zur Saisonöffnung in der Seminarturnhalle. Foto: Staiger



Der »Chor der Mönche« wird am 20. September die neue Kultursaison in der Alten Seminarturnhalle eröffnen – mit viel Lokalkolorit. Foto: Veranstalter

Morgen ist Tag der Schöpfung

Nagold. Der ökumenische Tag der Schöpfung wird am morgigen Freitag, 7. September, um 13 Uhr auf der Hauptbühne im Riedbrunnen der Landesgartenschau eröffnet. Als Festredner spricht Erzpriester Georgios Basioudis von der griechisch-orthodoxen Kirchengemeinde Mannheim. Im Anschluss findet ein abwechslungsreiches Programm mit Infoständen, Aktionen, Führungen – auch für Kinder – statt. Der Vorstand der ACK mit seinem Vorsitzenden, Landesbischof Friedrich Weber, ist liturgisch am Gottesdienst um 17 Uhr beteiligt. Die musikalische Gestaltung liegt bei der Venezianischen Bläserwerkstatt aus Nagold. In der »Wachsenden Kirche« können die Besucher um 15 Uhr an der Meditation »Atempause« teilnehmen. Um 16 Uhr findet das Gespräch »Unter den Linden« der Wachsenden Kirche mit dem Vorstand der ACK statt. Ein Kurzfilm-Beitrag unter www.kirchenfernsehen.de dokumentiert nach dem 7. September die Predigt von Bischof Karl-Heinz Wiesemann. Nähere Informationen unter: www.schoepfungstag.info.

»Es darf nicht bei moralischen Appellen bleiben«

Der Bischof von Speyer über neue Ansätze für einen Umgang mit der Schöpfung

Nagold (ack/oc). Im Umgang mit der Schöpfung braucht es nach Ansicht von Karl-Heinz Wiesemann eine tiefgreifende Umkehr im Denken und Handeln. Der Bischof von Speyer ist am morgigen Freitag, 7. September, im ökumenischen Gottesdienst ab 17 Uhr auf der Hauptbühne im Riedbrunnen Festprediger des bundesweiten Tags der Schöpfung auf der Landesgartenschau. Vorab stellte er sich unseren Fragen.

Der ökumenische Gottesdienst in Nagold steht unter dem Motto »Jetzt wächst Neues«. Wo sehen Sie in Gesellschaft und Kirche Ansätze für einen neuen Umgang mit der Schöpfung?

Vor allem sehe ich, dass inzwischen, angestoßen durch die atomare Katastrophe in Fukushima und den globalen Klimawandel, kaum mehr jemand in Frage stellt, dass wir an einem Scheideweg stehen und dass es eine tiefgreifende Umkehr im Denken und Handeln im Umgang mit der Schöpfung braucht. Und es sind Ansätze sichtbar, dass »Neues wächst«, wenn ich et-

wa an manche Maßnahmen im Bereich Energieversorgung und -einsparung denke; auch wenn ich mir von Politik und Wirtschaft manchmal noch entschiedener als bislang die Entwicklung nachhaltiger, globaler und gerechter Perspektiven und deren konkrete Umsetzung wünsche.

IM GESPRÄCH MIT

Karl-Heinz Wiesemann

Auch die Pfarreien und Gemeinden sind eingeladen, den ökumenischen Tag der Schöpfung zu feiern. Welche Möglichkeiten sehen Sie, das Thema Schöpfung in der Pfarrei oder der Gemeinde aufzugreifen?

Ich möchte alle Pfarreien und Gemeinden dazu aufrufen, den ökumenischen Schöpfungstag in zweifacher Weise zu begehen: liturgisch und praktisch. Denn Beten und Handeln gehören für uns Christen wie zwei Seiten einer Medaille untrennbar zu-

sammen. Im Gottesdienst zum Schöpfungstag lassen wir unsere eingefahrenen und begrenzten Sichtweisen aufbrechen, indem wir uns zu Gott als dem Schöpfer der Welt bekennen und uns zugleich unserer eigenen Geschöpflichkeit sowie unserer Verantwortung für unsere Mitgeschöpfe bewusst werden.

Und durch unser konkretes Engagement für die Bewah-

ZUR PERSON



► **Karl-Heinz Wiesemann** ist der 96. Bischof von Speyer. Er stammt aus dem Erzbistum Paderborn, wo er 1960 in Herford (Ostwestfalen) geboren wurde. Die Priesterweihe empfing er 1985 in Rom. Nach der Kaplanszeit und der

Promotion wirkte er als Pfarrer in Menden-Bösperde und als Propst der Pfarrei St. Petrus und Andreas in Brilon. 2002 ernannte ihn Papst Johannes Paul II. zum Weihbischof. Danach war er in seiner Heimatdiözese als Bischofsvikar für Priesterfortbildung und Berufungspastoral sowie für die Bereiche Gesellschaft, Wissenschaft und Kultur zuständig. 2007 ernannte Papst Benedikt XVI. Wiesemann zum Nachfolger von Bischof Anton Schlembach. In der Deutschen Bischofskonferenz ist Wiesemann Vorsitzender der Jugend-Kommission sowie Mitglied der Ökumene-Kommission. Foto: Landry

Aufsichtsrat sagt Ja zur Verlängerung

Nagold (rob). Nachdem der Nagolder Stadtrat sich in einer Sondersitzung am Dienstagabend mehrheitlich für die von Oberbürgermeister Jürgen Großmann ins Spiel gebrachte Verlängerung der Landesgartenschau um eine Woche – bis zum 14. Oktober – ausgesprochen hat, gab auch der Aufsichtsrat der LGS gestern Abend grünes Licht für dieses Vorhaben. In dem Gremium habe »große Einigkeit« bestanden, erklärte der OB als Aufsichtsratsvorsitzender unmittelbar nach der Sondersitzung, »dass der fulminante Erfolg dieses Jahrhundertereignisses diese Verlängerungswoche rechtfertigt.« Das Stadtoberhaupt zeigte sich davon überzeugt, dass sich »die Menschen aus der Region auf diese Woche freuen«. Krönendes Finale dieser Landesgartenschau wird ein Bürgerfest sein. Wie das Programm dieser Verlängerungswoche gestaltet wird, steht indes noch nicht fest. Nach ersten Berechnungen kostet dieser siebentägige Nachschlag rund 35 000 Euro.

NAGOLD

► **Der Lauf- und Nordic-Walkingtreff des VfL Nagold** trifft sich heute, Donnerstag, um 19 Uhr am Killberg-Parkplatz. Die Leitung hat Klaus Müller, Telefon 07452/970801.

► **Der Zeller-Mörike-Garten und das Häuschen (mit dem Film)** sind heute, Donnerstag, von 14 bis 17 Uhr zur Besichtigung geöffnet (Emminger Straße 42 in Nagold).

► **Die Kunstausstellung im Teufel-Areal** ist heute von 15 bis 18 Uhr geöffnet.

Benzindiebe unterwegs

Nagold. In der Nacht zum Dienstag haben Unbekannte in der Grafenwiesenstraße an einem geparkten Lastwagen circa 40 Liter Diesel abgeschlaucht. In der Zeit von Freitag bis Montag scheiterten Benzindiebe am Tankdeckel eines in der Leibnitzstraße abgestellten Mercedes. Beim Versuch diesen zu öffnen, richteten sie am Fahrzeug einen Schaden von rund 600 Euro an. Zeugenhinweise nimmt das Polizeirevier Nagold, Telefon 07452 93050, entgegen.

WIR GRATULIEREN

► **NAGOLD.** Elisabeth Hübl, Galgenberstraße 59, 85 Jahre; Eugen Dumler, Im Regental 20, 83 Jahre; Marta Haberling, Baumschulenring 36, 83 Jahre; Gustav Wolber, Herrenberger Straße 5, 80 Jahre; Eleni Mpardaki, Calwer Straße 24, 78 Jahre; Margarete Bez, An der Steige 29, 77 Jahre; Gertrud Baitinger, Oberjettinger Straße 2, 73 Jahre; Sigrud Friedrich, Im Öfele 10, 71 Jahre. ► **ROHRDORF.** Wolfgang Meyer, Niedenbach 38, 76 Jahre. ► **EFFRINGEN.** Magdalena Dürr, Hauptstraße 17, 77 Jahre. ► **MÖTZINGEN.** Maria Leitner, Hessestraße 3, 75 Jahre. ► **JETTINGEN.** Ilse Kirn, Mauerwiesenstraße 9, 83 Jahre; Peter Langrock, Eschenweg 8, 70 Jahre.

REDAKTION

Lokalredaktion
Telefon: 07452/837324
Fax: 07452/837333
E-Mail: redaktionnagold@schwarzwaelder-bote.de